Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944
1943

140 (22.5.1943) Badischer Staatsanzeiger

Visual Library

Sie kehrte wieder!

Von Kriegsberichter Harald Wachsmuth

PK. Meine Ueberraschung war nicht gering, als ich eines Tages in meine Unterkunft zurückkehrte. Da lag sie in meinem Zimmer und sah mich schweigend an. Keiner von uns beiden war eines Wortes fähig. Ja, hätte ich geahnt, wie sehr sie an mir hängt und wie bitter unrecht sie die Trennung empfand, so hätte ich sie damals nicht weggeschickt. Nun ist sie wieder bei mir. Den Weg von Tausenden von Kilometern hat sie nicht gescheut, sondern eisern kehrte sie wieder...

Lange und tiefsinnig habe ich sie dann betrachtet. Ein zweites Mal wegschicken? Nein, ich brachte es nicht übers Herz; zu viel hatte sie durchgemacht... Es war ein bitterer Leidensweg!

In Norwegen geboren, kam sie über Deutschland und Italien eines Tages nach Sizilien. Reise und Klimawechsel hatte sie gut überstanden — und so war sie eines Tages bei mir. Sie gefiel mir gleich ausnehmend gut. Aber dann kam ich zu dem Entschluß, — sie mußte weg, schleunigst weg von hier, nach Hause zu meinen Angehörigen. Ich habe es ihr sanft mitgeteilt. Sie war sprachlos, schickte sich aber ins Unvermeidliche.

Meine Eltern freuten sich herzlich über sie, denn sie sah sehr lecker aus und wurde mit entsprechender Herzlichkeit aufgenommen. Bei Tisch war sie immer gern gesehen, und mancher Besucher schielte neidisch. Doch hütete sich jeder, ihr zu nahe zu treten. Eines Tages aber reifte auch dort der Entschluß: Sie muß fort!

„Richard wird sich bestimmt freuen!" hatte meine Mutter gesagt. „Der arme Junge im kalten Osten...!"

So nahm sie Abschied von zu Hause. Quer durch Deutschland, durch das Generalgouvernement, durch verschneite und vereiste Steppen des Ostens ging die ermüdende Reise, und eines Tages überraschte sie meinen Bruder im Bunker, der sich natürlich genau so freute wie all seine Vorgänger. Aber nach knapp 35 Minuten, nachdem er sie lange genug betrachtet und die Vorfreude genossen hatte, geschah auch hier das Schreckliche:

„Du kannst nicht hier bleiben", meinte er flüsternd. „Es wäre dein Ende! Geh' nach Hause, heim zu meiner Frau! Was meinst du, wie die sich freut, wenn sie dich sieht! Gerne hätte ich dich behalten, aber du mußt es einsehen..."

Sie sah zwar nichts ein, gar nichts, trat aber am nächsten Morgen die Rückreise ins Reich an, bis sie etwas gequetscht und zerschunden wieder genau in der Stadt eintraf, die sie einen Monat vorher verlassen hatte. Nur war sie jetzt ein paar Straßen weiter.

Auch hier bereitete sie große Freude, die Ueberraschung meiner Schwägerin war gut gelungen. Nachdem sich aber die ersten Begeisterungswellen geglättet hatten, erhob sich etwas Tragisches: Sie mußte weiter.

„Unten in Sizilien", raunte die Schwägerin, sitzt in der prallen Hitze mein Schwager, der Aermste! Geh hin und bereite ihm Freude!"

Zum dritten Male reiste sie nun durch Italien, und so lag sie denn eines Tages in meinem Zimmer, als ich zurückkehrte. Wie eingangs beschrieben...

Nun, ich war zutiefst gerührt, streichelte sie und machte mir so meine Gedanken. Sie ist so wertvoll, überlegte ich, und doch will keiner sie behalten. Dann kam ich zu dem Ergebnis, gerade weil sie ja so wertvoll ist, gönnt jeder sie dem anderen, keiner sich selbst. So pendelte sie hin und her zwischen Norwegen, Deutschland, dem Süden, dem Osten. Niemand wollte sie bei sich behalten, weil wir an der Front denen in der Heimat eine Freude machen wollen, die zu Hause aber nichts für sich behalten wollten... Sollte ich sie nun wieder fortschicken? Vielleicht nach Frankreich oder Finnland oder Griechenland?

Nein! Ich brachte es nicht fertig. Tagelang liebäugelte ich noch mit ihr, dann bekam ich Appetit und konnte nicht mehr widerstehen.

So habe ich sie geöffnet und die Sardinen gegessen. Ja, ich tat's!

Aber die weitgereiste, schwergeprüfte leere Sardinendose hob ich auf. Als Aschenbecher...

Was bringt der Rundfunk?

Reichsprogramm:

12.35—12.45: Der Bericht zur Lage.
16.00—18.00: Bunter Nachmittag.
18.30—19.00: Der Zeitspiegel.
19.15—19.30: Frontberichte.
19.45—20.00: Hans Fritzsche spricht.
20.15—21.30: Rund um Operetten.
21.30—22.00: Bunte Klänge.
22.30—24.00: „Froher Ausklang" mit dem „Deutschen Tanz- und Unterhaltungsorchester u. a.

Deutschlandsender:

11.30—12.00: Ueber Land und Meer.
17.10—18.30: Sinfonische Musik und Arien.
20.15—22.00: Liszt, Wagner („Tristan und Isolde", erster Akt).

Geschlossenes Europa

Die neue Deutsche Wochenschau zeigt die geistige und gewappnete Einheit unseres Kontinents

Die neue Wochenschau zeigt Europa als eine geschlossene, auf eine Neuformung ausgerichtete Einheit, die in ihrem Innern wie an ihren Grenzen mit allen Kräften und Waffen ihre Zukunft erringt. Wir sehen das Leben germanischer Jugend im zweiten Wehrertüchtigungslager. Widukind, Wiking und andere Namen nordischer Geschichte stehen über den Baracken, aus denen am Morgen germanische Jugend zum Appell stürmt. Sehnige Gestalten, blonde Langschädel, geformt vom Wesen der Nordseelandschaften. Hier wird eine Kameradschaft gelebt, die sich in der europäischen Zukunft erweisen wird. Aber auch am anderen Ende Europas formt sich neue Menschengemeinschaft. Kosakenregimenter haben sich zum Kampf gegen den Bolschewismus in die deutsche Wehrmacht eingereiht. Schneidig, mit tollsten Reiterkunststücken, jagen sie an General Nehring vorüber. Mit russischer Landschaft vertraut, werden sie eine gute Hilfe im Ostkampf bedeuten. Zum gleichen Thema europäischer Gemeinschaft gehören jene Bilder von ukrainischem Dorfleben, da unsere Soldaten vergnügt dem Treiben und den alten Volkstänzen zuschauen.

Jenseits aller Verständigung aber ruhen nicht die bolschewistischen Banden. Wachsame Arbeit unserer Polizeieinheiten, die im rückwärtigen Gebiet mit der Waffe vorgehen und eine Zentrale der Banditen ausheben.

Verständigung der Menschen allein vermag den Sieg nicht zu bringen. Die Begegnung der Geister muß gewappnet werden durch einen undurchdringlichen, nach außen gerichteten Wall: Gewaltiger Grenzraum Europas an den Meeren hin von Norwegen bis Kreta. Hier hat die Wochenschau künstlerisch außerordentlich schöne Bilder eingefangen. Der Raum über Küste und Meer steht in Licht und Luft getaucht, und unter ihm bewegen sich die jungen, sehnigen Gestalten unserer Arbeitsmänner. Europa ist unermüdlich am Werk.

Durch den Kanal von Korinth fährt ein Geleitzug aus. In den landschaftlich schönen Eindruck bricht die Meldung „Britenbomber" ein, und schon beginnt die Bordflak ihre Sprache zu sprechen. Wir sehen über die Leinwand englische Torpedoflieger jagen, und wir sehen den Erfolg der Abwehr: zwei Flugzeuge gehen brennend nieder, während der Geleitzug sich einnebelt. — Interessant und sehr lebendig die Aufnahmen, da Gebirgstruppen Tragtiere ausbilden. Schäumendes Temperament der Tiere und so vergnügte wie griffige Beherrschung ihres Temperaments durch die Soldaten.

Zweckmäßig

„In Tibet wurde ich einmal von Räubern überfallen. Sie nahmen mir alles — Geld, Uhr, mein Pferd —"

„Aber hatten Sie denn keinen Revolver bei sich?"

„O doch, aber den hatte ich so gut versteckt, daß sie ihn nicht finden konnten!"

Badischer Staatsanzeiger

Folge 24 — 22. 5. 43

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Erzeugerhöchstpreise für Obst und Gemüse im Lande Baden

I. Für das Land Baden werden mit Wirkung vom 24. Mai 1943 für badische Gartenbauerzeugnisse folgende Erzeugerhöchstpreise festgesetzt:

a) Kernobst nach der Anordnung vom 7. August 1942 Badischer Staatsanzeiger v. 8. August 1942.

Preisgebiet:	A	B	C	D	E	
			Rpf.			
b) Gemüse						
Spinat, Güteklasse A	5,5	6	7	8	9	je 500 g
B	3	3	3	4	5	„ 500 g
Mangold	8	8	8	8	8	„ 500 g
Frühwirsing	13	13	14	15	16	„ 500 g
Kopfsalat Mindestgewicht 150 g	5	6	7	8	8	„ Stück
„ 300 g	7	8	9	10	10	„ „
Gurken — Treibware —	32	32	34	38	40	„ 500 g
Karotten (10 St. i. B.)	17	18	20	21	22	„ Bund
Bündelung ist nur zulässig für Pariser und mittellange Sorten bis 8 cm Länge und mit einem Quer-⌀ an der dicksten Stelle von mindestens 1,5 cm						
Treibkohlrabi						
über 7 cm Kollen-⌀	11	11	12	13	14	„ Stück
über 5—7 cm Kollen-⌀	10	10	11	12	13	„ „
unter 5 cm Knollen-⌀	4	4	5	6	6	„ „
Radieschen (15 St. i. B.)	6	6	6	6	6	„ Bund
Radieschen — Eiszapfen — (10 St. i. B.)	6	6	6	6	6	„ „
Rettiche, große, Größe I	8	8	8	8	8	„ Stück
„ II	5	5	5	5	5	„ „
„ III	4	4	4	4	4	„ „
Rettiche, Ostergruß, (6 St. i. B.) Gütekl. A	12	12	12	12	12	„ Bund
B	8	8	8	8	8	„ „
Rhabarber, grünstielig	6	6	6,5	7	7,5	„ 500 g
rotstielig	6,5	6,5	7	7,5	8	„ 500 g
Petersilie	50	50	50	50	50	„ 500 g
Lauch	11	11	11	11	11	„ 500 g
Zwiebeln	13	13	13	13	13	„ 500 g
Frühzwiebeln	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	„ Stück
Spargel, I. Sortierung	60	60	60	60	60	„ 500 g
II. „	50	50	50	50	50	„ 500 g
III. „	40	40	40	40	40	„ 500 g
IV. „	25	25	25	25	25	„ 500 g

II. Gebietseinteilung:

a) Obst
Preisgebiet A: Das ganze Land Baden.

b) Gemüse
Preisgebiet A: Die Kreise: Mannheim, Heidelberg und Sinsheim;
Preisgebiet B: die Kreise: Bruchsal, Karlsruhe, Pforzheim, Rastatt, Bühl, Offenburg, Kehl, Lahr, Emmendingen, Freiburg, Müllheim, Konstanz und von dem Kreis Lörrach die Stadt Lörrach und die in der Rheinebene liegenden Gemeinden;
Preisgebiet C: die Kreise: Tauberbischofsheim, Buchen, Mosbach, Wolfach, Ueberlingen u. von dem Kreis Lörrach die nicht dem Preisgebiet B zugewiesenen Gemeinden;
Preisgebiet D: die Kreise Säckingen, Waldshut und Stockach;
Preisgebiet E: die Kreise Villingen, Neustadt und Donaueschingen.

Die Erzeugerpreise gelten, soweit nichts anderes angeordnet ist, für Waren der Güteklasse A. Für Waren der Güteklasse B ermäßigen sich die Höchstpreise um 20 v. H. und der Güteklasse C um mindestens 50 v. H.

Für die Sortierung gelten die Reichseinheitsvorschriften der Hauptvereinigung der deutschen Gartenbauwirtschaft (Anordnung Nr. 12/42 Reichsnährstandsverordnungsblatt Nr. 21 vom 1. 4. 1942).

Die Aufschläge des Groß- und Einzelhandels richten sich nach der Anordnung des Reichskommissars für die Preisbildung im Verkehr mit Frischwaren und Trockenfrüchten (Frischwarenanordnung) vom 27. März 1942, Reichsanz. Nr. 88 vom 16. 4. 1942.

Der Erzeuger darf berechnen:

a) beim Verkauf der Ware auf dem Wochenmarkt: Erzeugerpreis + Zuschlag des Kleinhandels (bei Gemüse 33⅓ und bei Obst 25%),
b) beim Verkauf ab Hof, Gärtnerei: nur den Erzeugerhöchstpreis, wenn ihm kein anderer Preis ausdrücklich durch die Preisbildungsstelle genehmigt ist,
c) beim Verkauf an den außerhalb seines Wohnortes ansässigen Kleinhandel: den Erzeugerpreis + 10%.

Die Verkaufsbelege, aus denen der Einkaufspreis und die sonstigen Kosten, die die Ware belasten, einwandfrei hervorgehen, sind durch die Verkäufer jederzeit zur Einsichtnahme für die Preisüberwachungsbeamten bereit zu halten.

Karlsruhe, den 20. Mai 1943.

Badischer Finanz- und Wirtschaftsminister — Preisbildungsstelle —

*

Bekanntmachung

Nach Anordnung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft v. 20. April 1943 — IV/8—395 ist auf Grund des Ges. über Viehzählungen vom 31. Oktober 1938 (RGBl. I S. 1552) am 3. Juni 1943 die übliche Schweinezwischenzählung durchzuführen.

Mit der Zählung sind zu verbinden:
1. eine Zählung des Rindviehbestandes,
2. eine Zählung der Schafe.

Die Großstädte über 100 000 Einwohner sind von der Durchführung der Zählung befreit. In den Großstädten sind aber die Rindvieh-, Schweine- und Schafbestände auf den Nutz- und Schlachtviehhöfen festzustellen und im übrigen die entsprechenden Ergebnisse der letzten Dezemberzählung zu übernehmen.

Der Erlaß des Reichsministers des Innern vom 15. 11. 1937 betreffend Viehzählungen in verseuchten Gehöften ist zu beachten.

Die Zählung hat zu umfassen:
Zahl der Viehhalter (Haushaltungen oder Betriebe).

I. Bestand an Rindvieh
1. Kälber unter 3 Monate alt,
2. Jungvieh
a) 3 Monate bis noch nicht 1 Jahr alt, männlich, weiblich
b) 1 bis noch nicht 2 Jahre alt,
a) zur Zucht benutzte Bullen
b) übrigens Jungvieh, dav. männlich, weiblich.
3. 2 Jahre alte und ältere Tiere,
a) Bullen, Stiere und Ochsen, davon zur Zucht benutzte Bullen, Zugochsen und Zugstiere (Schlacht- und Masttiere), übrige
b) Färsen, Kalbinnen, Quenen, Starken,
c) Kühe
a) nur zur Milchgewinnung,
b) Zugkühe,
c) alle übrigen Kühe.
4. Gesamtzahl des Rindviehs.

II. Bestand an Schweinen.
1. Ferkel unter 8 Wochen alt.
2. Jungschweine, 8 Wochen bis noch nicht ½ Jahr alt.
3. Eber, ½ Jahr alt und älter,
a) Zuchteber,
b) alle übrigen Eber,
4. Zuchtsauen ohne die zur Mast aufgestellten Sauen,
a) ½ bis noch nicht 1 Jahr alt, trächtig, nicht trächtig,
b) 1 Jahr alt und älter, trächtig, nicht trächtig.
5. Andere Schweine (Schlacht- und Mastschweine) einschl. der zur Mast aufgestellten Sauen,
a) ½ bis noch nicht 1 Jahr alt,
b) 1 Jahr alt und älter.
6. Gesamtzahl der Schweine.

III. Bestand an Schafen.
1. Unter 1 Jahr alt (einschl. Lämmer),
a) männlich, zur Zucht benutzt, andere
b) weiblich,
2. 1 Jahr alte und ältere,
a) zur Zucht benützte Schafböcke,
b) Hammel (Schöpse) und übrige Schafböcke,
c) Mutterschafe und Zibben, trächtig, nicht trächtig.
3. Gesamtzahl der Schafe.

Mit dem Vollzug ist das Stat. Landesamt beauftragt.

Karlsruhe, den 19. Mai 1943.

Finanz- und Wirtschaftsministerium Abt. für Landwirtschaft und Domänen.

*

Personalveränderungen im Bereich des Bad. Finanz- und Wirtschaftsministeriums.

Ernannt unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit: Die Bauingenieure Kurt Greth (z. Zt. im Wehrdienst); Bruno Huhn (z. Zt. im Wehrdienst); Karl Handschuh (z. Zt. im Wehrdienst) und Otto Schneider (z. Zt. im Wehrdienst) zu Bauinspektoren; Masch.-Ing. Gustav Mann (z. Zt. im Wehrdienst) zum Techn. Inspektor; die a. p. Revierförster Adolf Armbruster (z. Zt. im Wehrdienst) und Otto Schwab (z. Zt. im Wehrdienst) zu Revierförstern.

Ernannt unter Berufung in das Beamtenverhältnis: Landwirtschaftsassessor Karl Bosch (z. Zt. im Wehrdienst) zum Landwirtschaftsrat; Dipl.-Landwirt Hermann Muser zum a. p. Landwirtschaftsassessor; Straßenmeisteranwärter Fritz Zeitzner (z. Zt. im Wehrdienst) zum a. p. Straßenmeister.

Ernannt: Die Regierungsbauräte Hermann Gänshirt und Dr. Hermann Schwarzmann zu Oberregierungsbauräten; Forstmeister Dr. Friedrich Bauer zum Oberforstmeister; die Regierungs-Landmesser Albert Lehmann und Ernst Keck (z. Zt. im Wehrdienst) zu Vermessungsräten; die Forstreferendare Willi Barth (z. Zt. im Wehrdienst) und Otto Neukum (z. Zt. im Wehrdienst) zu Forstassessoren; die Regierungsoberinspektoren Walter Kroz, Karl Petri und Erwin Probst (z. Zt. im Wehrdienst) zu Regierungsamtmännern; die Oberförster Theodor Braus und Karl Kies zu Forstamtmännern; die Regierungsinspektoren Ludwig Hanel, Oskar Weiß und Heinrich Schenzer (z. Zt. im Wehrdienst) zu Regierungsoberinspektoren; die Bauinspektoren Engelbert Spiel und Max Zöller zu Bauoberinspektoren; die Revierförster Friedrich Häusler und Noe Tröscher zu Oberförster; Vermessungssekretär Josef Schäfer zum Vermessungsinspektor; Regierungsassistent Friedrich Weber zum Regierungssekretär.

Eingewiesen in die Besoldungsgruppe A 4 b 1: Regierungsoberinspektor Josef Rottenecker und Vermessungsoberinspektor Paul Schmidt;
in die Besoldungsgruppe A 4 c 1: Bauinspektor Karl Mager;
in die Besoldungsgruppe A 4 c 2: Revierförster Franz Schubert;
in die Besoldungsgruppe A 10 b: die Straßenwärter Martin Kern; August Kölblin; Gottlieb Meier und Friedrich Wild.

Zur Ruhe gesetzt: Straßenwärter Johann Kirrmann.

Gestorben: Forstmeister Dr. Max Seeger; Sichinspektor Adolf Daum und Ministerialhausinspektor Karl Göring.

*

Personalveränderungen aus dem Bereich des Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

Ernannt: zum außerplanmäßigen Professor: Dozent Dr. med. habil. Burkhard Kommerell an der Universität Heidelberg z. Zt. im Wehrdienst; zur Studienrätin: Studienassessorin Dr. Katharina Frank an der Mittelschule in Staufen; zum Techn. Oberinspektor: Techn. Inspektor Wilhelm Gauch bei den Klinischen Universitätsanstalten Heidelberg; zur Wissenschaftlichen Assistentin: die Dr. Elfriede Husemann am Chemischen Laboratorium in Freiburg i. Br.; zum Fachschuloberlehrer unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit: Technischer Lehrer Johannes Knebel (z. Zt. im Wehrdienst) an der Fachschule für das Hotel- und Gaststättengewerbe in Heidelberg; zum Mechaniker: Hausmeister Hans Hild an der Universität Freiburg i. Br.

Pressegesetzlich verantwortlich: Adolf Schmid, Karlsruhe

Familien-Anzeigen

Geburten

Wolfgang. Unser drittes Kind, der zweite Bub, ist angekommen. In dankbarer Freude: Margarete Kolb geb. Stoltz, z. Z. Privatkl. Prof. Linzenmeier, Khe., Kaiserallee 73, Hans Kolb, z. Z. im Felde.

Reiners Schwesterchen „Renate" ist angekommen. Anny Gessler geb. Roth, Freiburg i. B., Privatklinik Prof. Borell, Marienstr., Hans Gessler, z.Z. i. F.

Unser Sepp Dieter ist angekommen: Berti u. Heinrich Heckmann, Landesfrauenkl. Prof. Dr. Linzenmeier, Khe.

Verlobungen

In Verbindg. m. der silb. Hochzeit, Eheleute Otto Kühn, Förch, geben wir unsere Verlobung bekannt: Trudel Deubel, Muggensturm, Beethovenstr. 17, Josef Kühn, Uffz. in e. Gren.-Rgt., Förch 34.

Vermählungen

Ihre Vermählung geben bekannt: Heini Kempf, z. Z. im Felde, u. Ruth Kempf geb. Krämer. Khe., Ostendstr. 9. Trauung: Samstag, 1.30 U. St. Bernhard.

Statt Karten! Ihre Kriegstrauung geben bekannt: Uffz. Heinrich Weissweber, Ohlensehlen, Bezirk Bremen, Minna Weissweber geb. Heilig, Bruchsal (Baden), Mai 1943.

Als Vermählte grüßen: Hermann Bender, stud. rer. pol., Wimmental üb. Heilbr., Käthchen Bender geb. Jäger, Muggensturm b. R., Bahnhofstr. 26, 22. 5. 1943.

Ihre Vermählung geben bekannt: Otto Straub, z. Z. im Felde, Maria Straub geb. Göppert, Offenburg, Okenstr. 41. 22. Mai 1943.

Wir haben uns vermählt: San.-Obergefr. Walter Gerwenat, Dentist, z. Z. i. Felde, Birkenhain, Krs. Tilsit (Ostpr.), Emma Gerwenat geb. Seyfarth, Gernsbach i. M., Waldbachstr. 13, 22. Mai 1943.

Als Vermählte grüßen: Ludwig Hitzler, Uffz. der Luftwaffe, Anni Hitzler geb. Kutterer, Filialleiterin, Linkenheim, Schwenningen/Bayern, im Mai 1943.

Ihre Vermählung geben bekannt: Paul Gäßler, Mahlberg/Baden, z. Z. HJ.-Landdienstführer, Lydia Gäßler geb. Ostermann, Wasselnheim/Els., 22. 5. 43.

Die Vermählung unserer Kinder geben bekannt: Jakob Wilhelm Gäßler, Lina Gäßler geb. Weis, Mahlberg/Bd., Georg Ostermann, Sophie Ostermann geb. Baurenfeind, Wasselnheim/Elsaß.

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen: Will Tiemessen, Karlsruhe, Lessingstr. 51, Hildegard Tiemessen, geb. Dümmig, Stuttgart, Kanzleistr. 8 A. Khe., 22. 5. 43. Trauung: 11.30 Uhr, St. Bonifaz.

Ihre Vermählung geben bekannt: Uffz. Heinz Rehpenn, Flensburg, Irmgard Rehpenn geb. Retzbach, Khe., Robert-Wagner-Allee 8, 22. Mai 1943.

Wir geben unsere Kriegstrauung bekannt: Otto Ebding, Oberleutn., z. Z. i. Felde, Liselotte Ebding geb. Heinemann, St. Georgen/Schwarzw. 22. Mai 1943.

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen: Fritz Sauer, Hauptm. u. Abt.-Führer i. einem Geb.Art.-Rgt., Lottelore Sauer geb. Müller, Rastatt, Flösserbachweg 2, im Osten, 22. Mai 1943.

Ihre Kriegstrauung geben bekannt: Kurt Ewald, Obgefr. im Osten, Berlin-Steglitz, Anny Ewald geb. Wittmann, Khe., 22. Mai 1943. Trauung: 2 Uhr Bernharduskirche.

Danksagungen

Für die uns anläßl. uns. Kriegstrauung erwies. Glückwünsche u. Aufmerksamkeiten danken herzlichst: Uffz. Bernhard Bühler u. Frau Else geb. Kopp. Kappelrodeck, zum „Löwen".

Statt Karten! Für die Glückwünsche u. Aufmerksamkeiten zu uns. Vermählung danken wir herzlich. Helmut Leib und Frau Agnes geb. Kern. Hausach i. B.

Für die mir anläßlich des 50jährigen Geschäftsjubiläums so zahlreich zugegangenen Glückwünsche, Blumen u. Geschenke danke ich recht herzlich. Otto Stoll, Eisenhandlg., Karlsruhe, Kaiserplatz, Amalienstr. 71, Mai 1943.

Unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser über alles geliebter Sohn, Bruder und Neffe

Oskar Dold

Dachdecker, Obergefreiter in einem Pi.-Batl., Inh. des Sturmabz., nach glückl. überstand. Feldzügen, nach kurzer, schwerer Krankheit in ein. Feldlazarett im Osten, für seinen Führer und seine so innig geliebte Heimat gestorben ist. Er wurde von seinen Kameraden mit allen militärischen Ehren auf einem Heldenfriedhof am Kuban beigesetzt.

Offenburg, Friedenstr. 8, 18. 5. 43.

In tiefem Leid: Peter Dold und Frau Wilhelmine geb. Benz; Wilhelmine Dold; Hildegard Dold; Josef Dold, Gefr., z. Z. im Felde; Katharine Dold.

Auf ein frohes Wiedersehen hoffend, erreichte uns die schmerzl. Nachricht, daß uns. lb. Vater, Sohn, Bruder, Onkel u. Bräutigam

Eugen Alber

Feldw. u. Zugführer in e. Luftw.-Pionier-Batl., Frontkämpfer 1914/18, Inh. d. EK. II, silb. Verdienstmed., Verw.-Abz., Kriegsverdienstkreuzes mit Schwertern 2. Kl., auf d. Fahrt in die Heimat an einem Herzschlag gestorben ist.

Austmettingen, 20. Mai 1943.

In tiefer Trauer: Die Mutter: Elisabethe Metzger Wwe.; d. Sohn Hans, z. Z. i. Süden; der Bruder: Friedrich mit Fam.; die Schwester: Marie mit Fam.; die Braut: Marie Hottinger.

Tief erschüttert erhielten wir die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter, lebensfroher u. unvergeßl. Mann, der gute Vater uns. kl. Doris, mein herzensguter Sohn, unser lb. Bruder, Schwiegersohn, Schwager u. Onkel

Alfons Ulmer

Gefr. in ein. schw. Artill.-Regt., am 24. April 43 im Alter von 34 J. im Osten für das Vaterland den Heldentod gestorben ist. Er ruht in fremder Erde.

Karlsruhe, Essen, 19. Mai 1943.

In tiefem Leid: Frau Emma Ulmer geb. Sutter und Kind Doris; Mutter Elisabeth Ulmer Wwe.; die Geschwister nebst Angehörig.

Auch wir verlieren in ihm einen treuen, pflichtbewußten, tüchtigen Gefolgsmann und lieben Arbeitskameraden.

In still. Trauer u. stet. Gedenken: Betriebsführ. u. Gefolgschaft der Großwäscherei Färberei Schorpp.

Nach bangem Warten bekamen wir am 15. 5. 43 die Gewißheit, daß nach Gottes hl. Willen unser lb., unvergeßlich. Sohn, Bruder, Enkel und Neffe

Friedrich Nahm

Soldat in einem Gren.-Rgt., im blühenden Alter von 19½ Jahren am 26. Novbr. 1942 bei den schweren Kämpfen um Stalingrad für sein geliebtes Vaterland den Heldentod erlitten hat.

Karlsruhe, Wolfartsweierer Str. 24a. Karlsdorf b. Bruchsal.

In tiefem Leid: Robert Nahm und Frau Theresia geb. Schlindwein; Geschwist.: Frieda, Reichsb.-Geh., z. Z. in Minsk; Luise, Heinrich, Hildegard, Resl u. Robert; Großvater: Adolf Nahm; Großmutter: Elisabeth Schlindwein Wwe. und alle Angehörigen.

Seelenamt: Montag, 24. Mai, ¾7 U. in der Bernharduskirche.

Wir verlieren in Fritz Nahm einen jungen aufgeweckten u. tücht. Kameraden, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Hauptwerkstatt f. Postkraftwagen.

Unser lieber, herzensguter Sohn, Bruder, Enkel u. Vetter

Fritz Helkenberg

Gefreiter in ein. Panzer-Abt., Abiturient, starb am Ostersamstag in Afrika den Heldentod im blühenden Alter v. 19 J. in treuerst. Pflichterf.

Karlsruhe, 20. Mai 1943.

In stiller, tiefer Trauer: Erich Helkenberg und Frau Friedel geb. v. d. Heydt, nebst Bruder Achim und Angehörige.

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Statt eines frohen Wiederseh. erhielten wir die traur. Nachricht, daß mein lb. Mann, der treue Vater seiner Kinder, unser herzensguter Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel u. Neffe

Gustav Leclerc

Gefreiter, Inh. des Kriegsverdienstkreuz. m. Schwert., d. Ostmedaille u. Verwund.-Abzeich., im Alter von 34 Jahren an einer schweren Krankheit in einem Feldlazarett im Osten verschieden ist.

Karlsruhe, Im Grün 12, 7. 5. 1943.

In tiefer Trauer: Frau Frida Leclerc geb. Michel u. Kinder Rolf, Johanna, Ursula, Liselotte; die Eltern: Karl Leclerc u. Frau geb. Becker; Frau Frida Michel Wwe. geb. Babberger u. alle Verwandt.

Mit den Angehörigen trauert um einen lieben Menschen, langjährigen u. vorbildl. Arbeitskameraden, dem sie ein stetes Gedenk. bewahr. wird, Betriebsf. u. Gefolgschaft der Fa. Gebr. Klein, Möbelwerkstätten, Karlsruhe.

Nach bangem Warten u. im festen Hoffen auf ein baldiges Wiedersehen traf uns die schmerzl., fast unfaßbare Nachricht, daß mein innigstgeliebt., herzensg., unvergeßlicher Mann, der gt., treusorgende Vater seines lb. Söhnchens, Willi, unser lb. Sohn u. gt. Bruder, Schwager und Onkel

Josef Kürz

Uffz. in einem Geb.-Jäg.-Rgt., Inhaber mehr. Auszeichn., im blühenden Alter von fast 29 J. bei den Kämpfen am Kuban-Brückenkopf schwer verwundet wurde u. am 2. Mai in einem Feldlazarett gestorben ist. Er wurde auf einem Kriegerfriedhof auf der Krim zur letzt. Ruhe gebettet.

Kürzell, 18. Mai 1943.

In unsagb. Schmerz: Frau Marie Kürz geb. Ehret nebst Söhnchen Willi; Karl Kürz, Ratsdiener, u. Frau Rosina geb. Kunz; Gefreit. Herrmann Kürz, z. Z. in einem Lazarett; Karl Kürz, z. Z. b. d. Wehrmacht; Familie Karl Ehret (Schwager) nebst allen Anverw.

Am 18. Dez. 1942 fiel im Osten mein geliebter Mann, unser guter Vater, Sohn, Bruder und Schwiegersohn, Obergefr.

Richard Lebrecht

Inh. des Inf.-Sturmabzeichens, im 30. Lebensjahr.

Stockach, Baden, 20. Mai 1943.

Frau Klara Lebrecht mit Peter, Gisela u. Hans; Fam. Lebrecht, Zollinspektor, Mannheim-Rheinau; Familie Jos. Maier, Reichsbahn-Insp. a. D., Kornwestheim.

Mein einziger, über alles geliebter Sohn, Uffz.

Walter Maier

Flugzeugführer, hat im blühenden Alter von 21½ J. im Osten den Fliegertod erlitten.

Karlsruhe-Durlach, 18. Mai 1943. Gymnasiumstr. 4a.

Annie Maier, Reichsbahnoberbaurats-Witwe.

Anstatt eines frohen Wiedersehens in der Heimat erhielten wir die fast unglaubliche Nachricht, daß bei den schweren Kämpfen im Kaukasus unser lieb. jüngster Sohn, Bruder, Schwager, Onkel u. Neffe, Panzer-Grenadier

Karl Frick

im Alter von 19¼ J. am 20. 12. 42 den Heldentod für seine Lieben in der Heimat gestorben ist. Seine Kameraden haben ihn auf einem Heldenfriedhof zur letzt. Ruhe gebettet.

Graben, 20. Mai 1943.

In tiefem Leid, die Eltern: Theodor Frick u. Frau; Wilhelm Frick u. Frau u. Kinder; Theodor Frick u. Frau u. Kinder; Albert Frick, i. Ost., z. Z. i. Urlaub, u. Kinder; Heinrich Frick, i. Ost., z. Z. in Urlaub, u. alle Anverwandten.

Trauergottesdienst: Sonntag, 23. 5. 43, vorm. 10 Uhr, in der Kirche.

Großes Herzeleid brachte uns die Nachricht, daß unser braver, lebensfroher Sohn, mein herzlieb. guter Bruder, Enkel, Neffe und Vetter

Heinrich Brusel

Gefr. u. KOB. in ein. Gren.-Rgt., nicht mehr zu uns zurückkehrt. Er fiel am 19. April im Alter von 21 J. bei den schweren Kämpfen am Kuban-Brückenkopf. Seine Kameraden betteten ihn in Noworossijsk zur letzten Ruhe.

Ettlingen, Rheinstr. 81, im Mai 1943

In tiefem Leid: Albert Brusel u. Frau Johanna geb. Dörr; Günter Brusel u. Verwandte.

Mit den Angehörigen verlieren wir einen pflichttreuen Arbeitskameraden, dem wir ein ehrend. Andenken bewahren werden.

Betriebsführer u. Gefolgschaft der Firma Baustoff-Vertrieb GmbH., Nachf. Ernst Aurand, Khe.-Westbf.

Statt Karten! Für die zahlr. Beweise aufricht. Teilnahme, welche ich durch Wort u. Schrift bei dem Hinscheiden meines geliebt. Mannes erfahren durfte, sage ich hiermit im Namen aller Trauernd. innig. Dank.

Frau Frieda Schreck.

Gernsbach-Scheuern, 20. Mai 1943.

Statt eines frohen Wiedersehens erhielten wir die traurige, unfaßbare Nachricht, daß unser lb., einziger Sohn u. Bruder, mein lb. Bräutigam

Bruno Metzger

Gefr. in ein. Gren.-Rgt., im Alter von 21½ J. am 27. Februar 43 in Afrika bei einem Spähtruppunternehmen gefallen ist.

Schutterwald, 22. Mai 1943.

In tiefer Trauer: Ludwig Metzger u. Frau als Eltern; Anneliese, Rosa, Monika u. Sofia als Schwestern; Gertrud v. Fintel, Heide/Holstein, als Braut, nebst allen Anverwandten in Schutterwald, Gutach b. Hornberg, St. Georgen und Lindau.

In ihm verlieren wir einen lieb., treuen Arbeitskameraden, der in unserer Betriebsgemeinschaft unvergessen bleiben wird.

Betriebsf. u. Gefolgsch. der Glasplakatefabrik Offenburg, Fritz Borsi KG.

Am 17. Mai 1943 verschied im Alter von 25 Jahren meine liebe Tochter, unsere liebe Schwester

Klara Gütle

Wir haben sie in aller Stille zur letzten Ruhe gebettet und danken allen für die vielen Beweise innig. Anteilnahme, sowie für die schönen Kranz- und Blumenspenden.

Karlsruhe, 21. Mai 1943.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Luise Gütle geb. Ganter Wwe. und Angehörige.

Unser lieb., gut., treusorg. Gatte, Vater, Onkel und Schwiegersohn

Karl Metzger

Rel.-Lehrer a. D., ist am 15. Mai nach schwerer Krankheit im Alter von 55 Jahren sanft entschlafen.

Wir haben den lieben Verstorbenen am 17. Mai zur letzten Ruhe gebettet und danken allen denen, die während seiner Krankheit seiner gedachten, ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten und an unserem schweren Leid teilgenommen haben.

Karlsruhe-Durlach, 19. Mai 1943. Turmbergstraße 7.

In tiefer Trauer: Frau Lina Metzger geb. Selter; Bert Metzger, stud. jur., z. Z. im Osten; Elisabeth Metzger; Gretl und Ruth Selter.

Wir verlieren in dem leider so früh Verstorbenen einen hilfsbereiten und gerechten Betreuer unseres Betriebes, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Gefolgschaft der Dampf-Roßhaar-Spinnerei Durlach.

Nach kurzer Krankheit entschlief unser lieber Vater, Bruder und Schwiegervater

Karl Deyhle

im Alter von 74 Jahren.

Karlsruhe, 15. Mai 1943. Wilhelmstraße 25.

Die trauernden Hinterbliebenen: Luise Deyhle Wwe., Karl Deyhle und Frau.

Die Feuerbestattung hat in aller Stille stattgefunden.

Für die Beweise herzl. Teilnahme sagen wir allen herzl. Dank. Insbes. herzl. Dank H. Pfarrer Streitenberg für die trostr. Worte, für die schönen Blumenspenden u. all denen, die ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten. (34169)

Statt Karten! Am 15. 5. ist mein lb. Mann, mein gut. Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Onkel und Opa

Pg. Fridolin Zegowitz

Prof. a. d. Humboldtschule, i. R., Leutn. d. Res. im Weltkrieg, Inh. des EK. II. Kl. u. and. Auszeichn., nach langem, schweren Leiden, in Dittwar, seiner Heimat, im 62. Lebensjahr sanft verschieden.

Karlsruhe, Kantstr. 12, Schwetzingen, Dittwar, 15. 5. 1943.

In tiefem Leid: Rosa Zegowitz geb. Werr; Ruth Nesselhauf geb. Zegowitz; Rudolf Nesselhauf, Dipl.-Ing.; Enkelkinder Frank und Wilfried.

Von Beileidsbesuchen bittet man abzusehen.

Der Gebieter über Leben u. Tod hat meine lb. Frau, unsere liebe gute Mutter

Anna Sattler

geb. Kraus, in die ewige Heimat gerufen. Wir haben ihre sterbliche Hülle in aller Stille zu Grabe getragen. — Innigen Dank allen, die uns Ihre Anteilnahme erw. haben.

Karlsruhe, 20. Mai 1943. Karl-Wilhelm-Str. 82.

In tiefem Leid: Karl Sattler, Kassenassist. i. R.; Carl Sattler, Innenarchitekt; Karoline Sattler, Hauptlehrerin; Anny Sattler, Fürsorgerin.

Nach schwerem Leiden verschied am 20. Mai 1943 unerwartet rasch, wohlvorbereitet, meine gute Frau, lb. Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Maria Siber

im Alter von 41 Jahren.

Karlsruhe, Sophienstr. 93, 21. 5. 43.

In tiefem Leid: Wilhelm Siber, Kinder Renate u. Marianne nebst allen Angehörigen u. Verwandt.

Beerdigung: Montag, 24. Mai, vormitt. 11.30 Uhr, Hauptfriedhof.

1. Seelenopfer: Montag, 24. Mai, 8.30 Uhr, in der Bonifatiuskirche.

Heute verschied nach lang. schwer. Leiden im 63. Lebensjahr mein geliebter Mann, mein guter Vater, Schwiegervater, Großvater, unser Bruder und Schwiegersohn

Dr. med. Albert Kern

Frauenarzt, leitender Arzt der geburtshilflich-gynäkologischen Abtlg. des evang. Diakonissenhauses Khe., Stabsarzt d. R. a. D., Inh. des EK. I. u. II. Kl. u. and. Kriegsorden von 1914/18.

Karlsruhe, Sofienstr. 3, 21. Mai 43.

In tiefer Trauer: Marta Kern geb. Döderlein; Ursula Mayer geb. Kern; Major Otto Mayer; Peter Mayer; Anna u. Paula Kern; Antonie Döderlein Wwe. geb. Richter.

Die Feuerbestattung findet am Montag, 24. Mai, 12 Uhr statt. — Von Beileidsbesuchen bitten wir abzus.

Wir betrauern in dem Entschlafenen den bewährten Leiter uns. Frauenabtlg. u. darüber hinaus einen treu. Mitarbeiter, den wir in ehrendem Andenken behalten werden.

Leitung u. Schwesternschaft der ev. Diakonissenanst. Khe.-Rüppurr.

Nach Gottes hl. Willen starb heute mittag nach einem arbeitsr. Leben, langen schweren Leiden, wohlvorbereitet, unser lb. Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder

Emil Kirchgässner

im Alter von 67 Jahren.

Bretten, 20. Mai 1943.

In Trauer: Obergefr. Hermann Kirchgässner, z. Z. Wehrm.; Karl Kirchgässner und Frau; Oskar Kirchgässner u. Frau; Obergefr. Emil Kirchgässner u. Frau; Rosa Bühler; Ida Pfaff geb. Bühler, Frankfurt a. M.; Emma Wehr geb. Bühler, Weil a. Rh., nebst Enkelkindern.

Beerdigung: Sonntag, 23. Mai 1943, 14½ Uhr von der Friedhofkapelle.

Da ich nicht jedermann schriftlich danken konnte, so sage ich jedem, welcher mir beim Heldentode meines lb. Sohnes ᛋᛋ-Hauptsturmführer Ottmar Sigmund, ausgez mit d. EK. 1 u. 2, d. Sturmabz. u. and. Ausz., seine Anteilnahme erwiesen hat, meinen innigstgefühlten Dank.

Frau Christina Himboldt-Sigmund Witwe.

Karlsruhe, Vorholzstr. 11, 21. 5. 43.

Nach einem arbeitsreichen Leben u. nach schwerem Leiden verschied am Donnerstag mittag 17 Uhr uns. lieber, treuer Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Max Schwaab

im Alter von 68½ Jahren.

Schielberg, 21. Mai 1943.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdig. Samstag mittag 16 Uhr.

Nach Gottes hl. Willen entschlief unerw. im Alter von 72½ J. meine lb. gt. Frau, uns. stets treus. Mutter, Schwiegermutter u. Großmutter, unsere lb. Schwester, Schwägerin und Tante

Katharina Scherer

geb. Nun.

Kuppenheim, 21. Mai 1943.

Im Namen der trauernd. Hinterbliebenen: Franz Scherer, Gend.-Hauptwachtmeister i. R.

Beerdigung: Sonntag, 23. 5. 43, 15 Uhr, vom Trauerhaus Albert Leo Schlageterstr. 3.

Gestern abend verschied nach einem arbeitsreich. Leben, wohlvorbereitet, nach Gottes hl. Willen, nach kurzer, schwerer Krankheit, mein lb., gut. Mann, unser guter, treusorg. Vater, Schwiegervater, Großvater u. Onkel

Bernhard Knapp

Landwirt, im Alter von 79 Jahren.

Kappelrodeck, Waldstr. 200, 21.5.43.

Im Namen aller trauernd. Hinterbliebenen: Viktoria Knapp geb. Knapp, Wwe.

Beerdig.: 23. 5. 43, nachm. ½3 Uhr.

Statt Karten! Für die überaus zahlr. Beweise herzl. Teilnahme b. Heimgang uns. lb. Sohnes und Bruders Alois Ebel jr., für die schönen Blumen- u. Kranzspenden u. allen, die ihm das letzte Geleit gaben, danken wir herzlich. Besond. Dank den Schwestern des alt. Vincentius-Krankenhauses für ihre liebevolle, aufopfernde Pflege.

In tiefem Leid: Fam. Alois Ebel.

Karlsruhe, Luisenstr. 41, 20. 5. 1943

Für die viel. Beweise herzl. Anteilnahme beim Hinscheiden meiner lb. Frau, uns. gut. Mutter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante Emilie Langohr, geb. Vogel, spreche ich meinen innigsten Dank aus. Bes. Dank der Schwester Julchen für die liebev. Pflege, dem Herrn Kaplan Göbel f. seine trostr. Worte u. für alle Kranz- u. Blumenspend., sowie all denen, die sie zur letzten Ruhestätte begl. haben.

Im Namen aller trauernd. Hinterbliebenen: Karl Langohr u. Kinder Edith und Dieter.

Karlsruhe, 20. Mai 1943.

Statt Karten. Für die viel. Beweise der Anteilnahme und die schönen Blumenspenden, die uns b. Heimgange uns. lb. Vaters Kaspar Blancani zuteil geworden sind, sprechen wir hiermit allen uns. herzl. Dank aus. Bes. Dank Hrn. Kaplan Disch, für die liebevollen Krankenbesuche, den Schwestern für die aufopfernde Pflege, sowie all denen, die uns während der Krankheit des lb. Verstorbenen Aufmerksamkeit erwiesen u. ihn zur letzten Ruhe begl. haben.

Frau Luise Blancani.

Karlsruhe, 19. Mai 1943.

Statt Karten! Für die viel. Beweise herzl. Teilnahme anläßlich des Fliegertodes uns. lb., unvergeßl. Bruders u. Schwagers Uffz. Hermann Brandel danken wir recht herzlich. Besond. Dank der Stadtverwaltung Karlsruhe für den ehrend. Nachruf.

Im Namen der Hinterblieb.: Erwin Brandel u. Frau.

Karlsruhe-Rüppurr, Göhrenstr. 7.

Für all die liebev. u. tröstl. Beweise aufr. Anteiln., die uns mündl., schriftl. u. durch Blumensp. in so reichl. Maße b. Tode uns. unverg., geliebt. u. braven Sohn. von allen Seiten entgegengebr. wurden, sagen wir uns. tiefst. herzl. Dank. Bes. d. Hausbewohn. sowie den Schwestern im Kinderkrankenhaus für die liebev. Pflege sprechen wir unsern herzlichen Dank aus.

Friedrich Blättermann u. Frau und alle Angehörigen.

Karlsruhe, 20. Mai 1943.

Für die vielen herzl. Beweise aufr. Teilnahme aus nah u. fern anläßlich des Heldentodes uns. lb., unvergeßlichen, so schnell von uns geriss. Sohnes u. Bruders Richard Nagel, sowie die Teilnahme an der Trauerfeier, sagen wir herzl. Dank. Bes. Dank H. Pfr. Hopp sow. dem Kirchenchor u. Mänergesangv. Sängerb.

In tiefer Trauer: Maximil. Joach. Nagel, Schreinerm., und Familie.

Blankenloch, 16. Mai 1943.

Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme, die uns anläßlich des Heldentodes uns. lieben Sohnes u. Bruders Eugen Zink in so reichem Maße zuteil wurden, sagen wir herzl. Dank.

In tiefem Leid: Familie Adolf Zink.

Achern, 20. Mai 1943.